

GM Final 2014, Frauenfeld

Details

Veröffentlicht am Sonntag, 18. Mai 2014 19:38

Geschrieben von Administrator

Guter Sport, aber zu wenige Pistolenschützen

Frauenfeld Stadt 1 (Pistole 25 Meter), Kapo TG 1 (Pistole 50 Meter), Arbon-Roggwil Tälischützen 1 (300 Meter, Feld A) und Bettwiesen 1 (300 Meter, Feld D, Ordonanz) heissen die Sieger des kantonalen Gruppenmeisterschafts-Finals 2014 der Sportschützen, der am Samstag in Frauenfeld ausgetragen wurde.

CHRISTOF LAMPART

Die Sonne schien am Samstag über der Frauenfelder Schiessanlage Schollenholz - doch Jakob Windler, Schlattingen, im Thurgauer Kantonschützenverband (TKSV) fürs Pistolenwesen zuständig, und im Grunde genommen eine echte Frohnatur, war die Laune tüchtig verhegelt. Der Grund dafür war nicht schwer auszumachen. Für die Gruppenmeisterschaft über 25 Meter kamen gerade noch einmal drei Sektionen in die Kantonshauptstadt. Schuld an diesem kleinen Feld ist der Umstand, dass der Schweizer Schiesssportverband im 2013 die Qualifikationsbedingungen für die Pistolensektionen hinsichtlich den Schweizer Gruppenmeisterschaften 2014 änderte. So kann heute der Kantonalverband nicht mehr eigenständig festlegen, welche Resultate für die Quali zählen. Und wo man nicht mehr zwingend antreten muss, um ein Ziel – eben die Qualifikation für den Schweizer-Final - zu erreichen, schrumpft geradezu zwangsläufig die Teilnehmerzahl.

Erörterungen stehen an

Der Mini-Wettkampf wurde von Frauenfeld Stadt 1 (1'100 Punkte) vor Sirnach (1'019) und Frauenfeld Stadt Junioren (1'003) gewonnen. Windler freute sich zwar „riesig“ über die bronzene Auszeichnung für den Pistolennachwuchs, doch ebenso gross war sein Frust über die geringe Beteiligung. „Wir mussten zwar schon davon ausgehen, dass es dieses Jahr weniger Pistolenschützinnen und –Schützen sein würden, aber nachdem es im 2013 über 25 Meter noch acht und über 50 Meter noch 19 Gruppen waren, haben wir dieses Mal mit mindestens fünf Gruppen über 25 Meter und zwölf über 50 Meter gerechnet“, machte Windler aus seinem Frust keinen Hehl. Die Verbandsspitze wolle nun, in Zusammenarbeit mit den Pistolensklubs, erörtern, wie man die kantonale Gruppenmeisterschaft wieder attraktiver machen könne, erklärte TKSVP-Präsident Hubert Müller, Triboltingen, auf Nachfrage.

Einen Verein mehr

Sportlich erfreulich verlief die Angelegenheit über 300 Meter. Beim Feld A konnte mit 38 Teams eine gleich gute Teilnahme wie im 2013 verzeichnet werden und im Feld D meldeten 159, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um vier Teams darstellte. Und diese Steigerung brachte auch dem TKSVP etwas, konnte doch so das Kontingent jener Teams, welche sich für die Endrunde qualifizieren, um eins auf neu 27 Teams erhöht werden. „Daran kann man sehen, dass es sich lohnt, wenn man in der Vorrunde auch jene Gruppen meldet, welche vielleicht nur aus zwei Schützen bestehen. Denn diese Zahl ist für die Festlegung der Quoten relevant“, erklärte Charly Wirth, **Chef Schiessen Gewehr 300 Meter, während des Absendens.**

Mit Frauenfeld Stadt 1 (Pistole 25 Meter), Kapo TG 1 (Pistole 50 Meter) und Arbon-Roggwil Tälischützen 1 (300 Meter, Feld A) setzten sich die Vorjahressieger erneut durch. Einzig Bettwiesen 1 (300 Meter, Feld D, Ordonanz) brach – allerdings wenig überraschend - in diese Phalanx ein. Denn die Hinterthurgauer, welche in der jüngeren Vergangenheit den Titel serienmässig abräumten, eroberten diesen von Wigoltingen 2 zurück, nachdem sie 2013 für einmal nur Dritte geworden waren. Während bei den Pistolenschützen über 25 Meter die Leistungen deutlich auseinander klafften, präsentierten sich der Abstände über 50 Meter unter den ersten drei Vereinen weniger grosser. Hinter Kapo TG 1 (375) klassierten sich der Pistolenschützenverein Aadorf (365) und Frauenfeld Stadt 1 (358). Klare Abstände gab es über 300 Meter

zu verzeichnen. Im Feld A siegten Arbon-Roggwil Tälischützen 1 mit bescheidenen 1'906 Zählen; dahinter klassierten sich Balterswil Ifwil 1 (1'900) und Langrickenbach (1891). Den Wettkampf im Feld D entschied Bettwiesen 1 (1365) deutlich zu seinen Gunsten; auf den Plätzen folgten Illhart Heckmos (1364) und Fischingen (1362). Erwähnenswert ist auch, dass im Feld D bei den auf dem 45. Rang platzierten Arbon-Roggwil Tälischützen 2 mit Elias Schällebaum (Jahrgang 2001) und Karl Hungerbühler (1929) sowohl der älteste als auch der jüngste Schütze dieses Tages in der gleichen Gruppe schossen.

Bildlegende:

Sie entschieden die Konkurrenz im Feld D für sich – die Gruppe von Bettwiesen 1.

